

# Mann verstirbt auf dem Bohl

**Am Freitag (27.11.2020) musste eine männliche Person reanimiert werden. Trotz der Soforthilfe verstarb der Mann. Dritteinwirkung kann ausgeschlossen werden.**

Am Freitag, kurz vor 1700 Uhr, musste ein 57-jähriger Mann auf dem Bohl reanimiert werden. Auch die Versuche des mit dem Notarzt aufgebotenen Rettungsteams blieben erfolglos. Vor Ort musste der Tod festgestellt werden. Der Platz wurde abgesperrt und als Sichtschutz wurde durch die Berufsfeuerwehr ein Zelt aufgestellt. Dritteinwirkung kann ausgeschlossen werden.

Anfrage an Stadtpolizei: Ich bitte um eine genaue Ortsangabe des Todesfalls vom 27.11. auf dem Bohl. Wenn immer möglich, auch eine Rekonstruktion der Gehrichtung; ein Infarkt kann sich bis zum Verlust der Kontrolle aus einer Rhythmusstörung aufbauen.

Die «öffentlichen» Infarkte geben die Chance, den Anteil von Elektrosmog am Geschehen zu definieren.

Bei «privaten» ist dies nicht möglich.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Hansueli Stettler



Bilder: Tagblatt.

Belastungsmessungen erfolgten am Bänkli, wo jeweils die Randständigen sitzen:

am 1.12, 11.00: **2.7mW/m<sup>2</sup>** und am 7.12. 15:50: **4.05 mW/m<sup>2</sup>**

**Die Verglasung der Calatrava-Halle reflektiert die Strahlung der adaptiven, 5G-typischen Einzelbeams zusätzlich, einerseits durch das schräge Dach und die lokale Rückwand-Verglasung, so dass die verschiedenen suchenden (eventuell auch gezielten) Einzelstrahlen erratisch einwirken.**



Sender strahlt nicht direkt ein, sondern reflektiert am „Hecht“ im 1. und 2. OG.

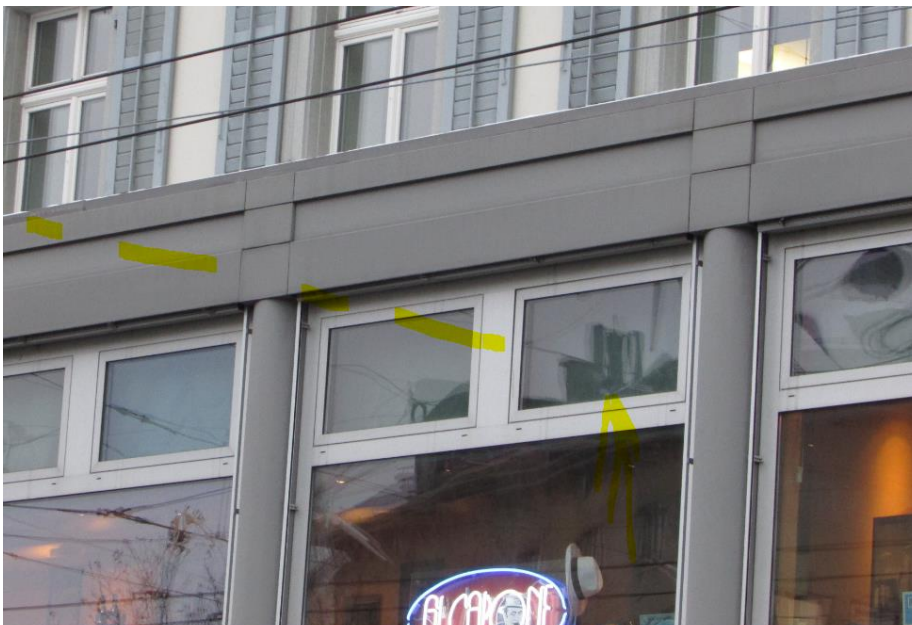
Die folgende Aufnahme zeigt ein Fenster, das den Sender reflektiert.

Die erste Tagblatt-Foto wurde aus der verglasten Veranda des Restaurants gemacht, die Reflexion ist erfolgt hier im oberen Bereich und an den Einzelfenstern.

Solche Fenster sind nie genau in der gleichen Flucht montiert, die Winkel variieren leicht.

Zum Zeitpunkt des Todesfalls waren in der Halle viele Passagiere vorhanden, vermutlich auch in der Nähe der dort sitzenden Personen.

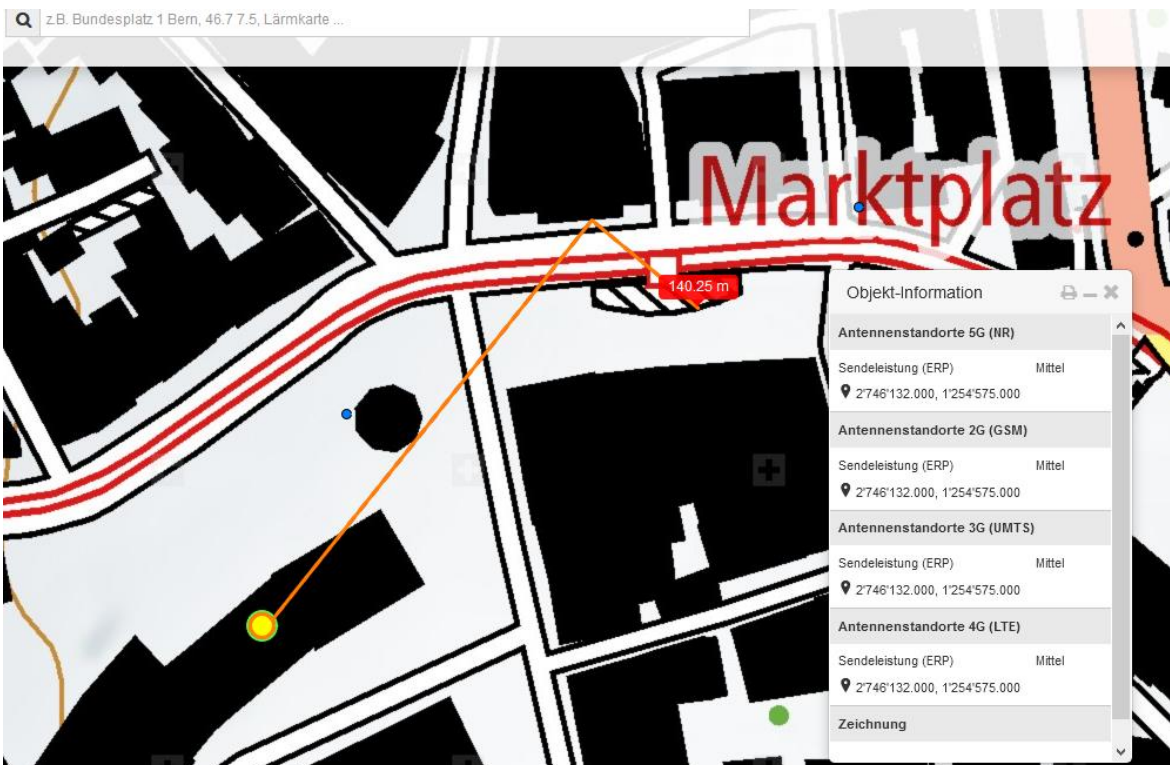
Nahe Mobiltelefone tragen zudem stark zur Grundbelastung bei. (bystander-Effekt, eine der vom BAFU anerkannten Aussagen). Diese Belastung wird ebenfalls zu einer erhöhten Feldstärke beim Verstorbenen beitragen.



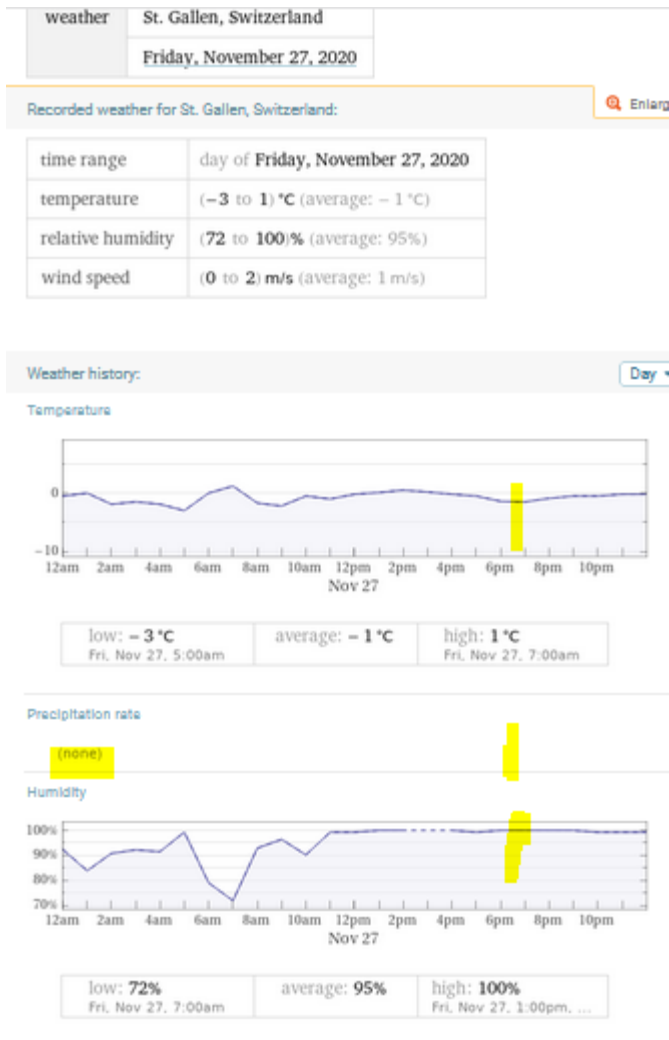


Ausschnitt: am Oblicht reflektierter Sender.

Der Strahl in die WNW-Richtung (Neugasse) wirkte (und wirkt) durch die alten Fenster des Amtshauses auch am Arbeitsplatz des an Krebs verstorbenen Polizeivorstehers.







Wetter trocken, Strahlung ungedämpft.

### Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. NFP 57 [http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57\\_synthese\\_d.pdf](http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf) Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Herzrythmusstörungen durch Funktechnologien: <https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/>

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: <http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif>

Hansueli Stettler. Bauökologie. Funkmesstechnik. Lindenstrasse 132. 9016 St. Gallen. [www.hansuelistettler.ch](http://www.hansuelistettler.ch). [info@hansuelistettler.ch](mailto:info@hansuelistettler.ch)